

Richtfest gefeiert

WESTERHORN: 27 neue Zimmer fürs Heim

Nach dem ersten Spatenstich Ende 2007 konnte jetzt das Richtfest für den Anbau des Alten- und Pflegeheims Westerhorn gefeiert werden.

„Vor vier Monaten war hier noch eine Wiese, und jetzt steht vor uns bereits der Neubau. Ich danke allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben“, erklärt Oliver Wolff, Eigentümer und Pflegedienstleiter des Alten- und Pflegeheims Westerhorn. Nach dem ersten symbolischen Spatenstich Mitte Dezember 2007 konnte er gemeinsam mit etwa 100 Gästen das Richtfest für den Anbau feiern. Mit dabei waren unter anderem Familienangehörige, Freunde sowie offizielle Vertreter der Gemeinde.

Nach dem Aufziehen des Richtkranzes und dem Spruch

der Zimmerleute hoch oben auf dem Dach zogen sich alle in einen eigens dafür hergerichteten Raum zurück, um das kalte Buffet zu genießen, ein Gläschen Sekt oder Orangensaft zu trinken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Fertigstellung bereits im Spätsommer 2008

Der Schwerpunkt des 1986 gegründeten Alten- und Pflegeheims liegt bei der Betreuung von Patienten mit Stoff beziehungsweise tätigkeits gebundenen Suchterkrankungen. Nach erfolgter Stabilisierung sollen diese behutsam aktiviert, vorhandene Fähigkeiten erhalten und neue geweckt werden. Eigentümer und Betreiber Wolff hat sich



Feierliche Tradition: Die Zimmerleute trinken auf das Gelingen des Projekts. Fotos (3): Schilling

„aufgrund der positiven Erfahrungen, die wir mit der Betreuung älterer Mitbürger erfahren“, wie er formuliert, vorgenommen, die Einrichtung von 15 auf 32 Plätze zu erweitern. In dem Anbau sollen 27 Wohn- und Betreuungszimmer geschaffen, der Altbau komplett umgebaut und modernisiert werden. Jedes neue Zimmer ist mit einem eigenen Bad, einer eigenen Terrasse und behindertengerecht ausgestattet. „Um den Wünschen und Bedürfnissen unserer Bewohner hinsichtlich Nähe und Distanz optimal entsprechen zu können, bieten wir sowohl Einzel- als auch Doppelzimmer an“, so Wolff.

Wenn alles planmäßig verläuft, ist die Erweiterung im Spätsommer abgeschlossen. Die Belegung erfolgt in dem Zeitraum von Ende Juli bis Ende August. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt

1,5 Millionen Euro. Mit den architektonischen geht auch eine neue inhaltliche Ausrichtung einher.

Durch den relativ hohen Anteil an Suchtkranken hat das Haus eine relativ junge Altersstruktur. Diese Bewohner brauchen eine Aufgabe, die in Zukunft darin besteht, ihren Alltag selber zu gestalten. Sie leben in kleinen Gruppen von neun bis elf Personen und einer Gruppenleitung, kaufen selber ein und kochen in der Küche als zentralem Ort im Hause.

Familäre Atmosphäre wird angestrebt

Aber auch die Freizeitgestaltung liegt an ihnen. Beschäftigungsangebote bestehen in einer Kreativ-, einer Garten- sowie in einer Theatergruppe. Eine Zusammenar-

beit mit öffentlichen Einrichtungen wird angestrebt. Der Leitspruch der Heimleitung lautet: „Eine biologische Familie kann nicht ersetzt werden, aber die familiäre Atmosphäre der Heimgemeinschaft bieten wir an.“



Der Eigentümer des Alten- und Pflegeheims, Oliver Wolff.



Der Altbau des Alten- und Pflegeheims wird saniert.